Neue Features machen das Hochleistungs-RIP und Farbmanagement-System noch schneller

Neu – EFI Fiery proServer 6.0

Mit Fiery proServer 6.0 bringt EFI eine noch leistungsstärkere Version des flexiblen und skalierbaren Hochleistungs-RIPs und Farbmanagement-Systems für den Groß- und Supergroßformatdruck heraus, die mit spektakulären Neuerungen und vielen Detailverbesserungen aufwartet.

Die überarbeitete Tiling-Funktion bietet nun eine WYSIWYG Ansicht.

Die wohl interessanteste Neuerung des EFI Fiery proServer 6.0 ist die neue EFI FAST RIP (Fiery Accelerated System Technology), mit der der auf der Fiery XF Version basierende proServer 6 Druckjobs bis zu zehnmal schneller verarbeitet als vergleichbare Systeme. Bei dieser exklusiv für den Fiery proServer 6.0 konzipierten Technologie handelt es sich um eine Weiterentwicklung von Postscript und APPE in Kooperation mit Adobe. Dementsprechend können auch nur EPS-, PS- oder PDF-Dateien von den neuen Funktionen profitieren. Die Formate TIFF und JPG müssen weiterhin über Postscript oder APPE verarbeitet werden. Da das FAST RIP auf der APPE basiert, lassen sich maximal 28 Sonderfarben pro PDF verarbeiten.

Die Fiery XF Version 6 und der darauf basierende Fiery proServer 6.0 unterstützen nun auch vollständig den Fogra ProzessStandard Digital (PSD). Im Verifier-Modul steht dafür das gesamte Funktionsset nicht nur für Proof-Drucke, sondern auch für medienrelative Auswertungen zur Verfügung. Letztere sind besonders im Großformat-Produktionsdruck von Interesse, da die Substratvielfalt direkte Proof-Vergleiche praktisch unmöglich macht.

Mit dem neuen Tiling-Guide (Kacheldarstellung) lassen sich die Areale für die Verklebung noch intuitiver gestalten. Prinzipiell war dies bereits zuvor möglich, erforderte aber viele einzelne Schritte und ein deutlich umfangreicheres Know-how von Seiten des Operators. Diesen Vorgang hat EFI mit XF 6.0 vereinfacht und so gestaltet, dass er auch von normalen Anwendern leicht umzusetzen ist. Ergänzt wurde die neue Funktion durch das ebenfalls durchgängige Live-Update, das Veränderungen im Tiling sofort abbildet.

Darüber hinaus informiert Fiery XF 6.0 seine Anwender nun über die konkrete Platzierung eines Files. Zuvor musste der Anwender dies antizipieren, wenn er den ausgeschossenen Bogen kannte. In der neuen Version wird beim Ausdruck die Nummerierung mitgedruckt und sogar eine Anleitung zur Platzierung erstellt, so dass keine Fehler mehr hinsichtlich der Platzierung des Ausdrucks entstehen können. Die Fußzeile enthält in dem neuen Release zudem Informationen über den Drucker und die Druckauflösung. Dies ist besonders für den Weiterverarbeiter relevant.

Ein weiteres wichtiges Feature ist die neue Smoothing Funktion. In der Regel liegen bei den einzelnen Druckjobs Linearisierungsartefakte vor, die dazu führen können, dass man die null bis 100 Stufen in CMYK nicht vollständig abbilden kann. Mit der neuen Smoothing Funktion lassen sich Hintergrundverläufe nun glätten, ohne dass gleichzeitig auch auf Text- und Vektorelemente Einfluss genommen wird. Ein weiterer nützlicher Baustein ist die Implementierung der Grommit-Marks für Nieten/Ösen. Während sich in den Vorgänger-Versionen von XF nicht exakt definieren ließ, wo diese platziert werden, können Anwender von XF 6.0 diese nun effektiver platzieren.

Auch die Vergabe von Beschnittzeichen hat EFI optimiert. Während sich in den Vorgängerversionen Beschnittmarken nicht exklusiv auf die einzelnen Seiten, sondern nur durchgängig anwenden ließen, besteht nun die Möglichkeit, für jede Seite einzeln zu bestimmen, ob diese mit oder ohne Beschnittmarken gedruckt werden soll. So lässt sich beispielsweise für Sammelformen festlegen, welche Seiten mit bzw. ohne Beschnittmarken gedruckt werden sollen.

Zur Gewinnung eines leichten Überblicks werden in XF 6.0 die Statusfunktionen detaillierter erfasst. Beim Jobimport lässt sich ein modaler Dialog aufrufen, der darüber informiert, wie weit ein Import fortgeschritten ist. Zuvor konnte lediglich der Gesamtfortschritt aller eingeladener Jobs angezeigt werden. Nun wird der Status für jeden einzelnen Job gezeigt. Darüber hinaus gibt XF 6.0 dem MIS eine Rückmeldung über die Druckzeit des Auftrags und nicht wie früher über die Druckzeit jeder einzelnen Seite. Das gleiche gilt für die Statusmeldung des Druckjobs.

Copyright by pepress – World of Print - Juni 2014